

Wie entwickelt sich Jugend?

Nach dem *Alphabet* oder
von der *Lebenseinstellung* her?

Vortrag auf der Fachtagung

Berufsbildung 2020.

Entwicklungen gemeinsam gestalten

am 18. September 2015 in Hamburg

Dr. Thomas Gensicke

Team **Shell-Jugendstudie**



Übersicht

- Buchstaben-Generationen?
- Was hat das mit Deutschland zu tun?
- Shell Jugendstudien: Pragmatische Generation
- Soziale Schichtung
- Ausblick: Wohin entwickelt sich Jugend?

Buchstaben-Generationen?



X, Y und Z – Was bringt uns das?

- **us-amerikanische** Begriffe, die vor allem aus dem Marketing kommen und dort verwendet werden,
- in den **Medien** populär und kontrovers diskutiert,
- in der deutschen Jugendforschung jedoch bisher **wenig verwendet**
- keine zentralen Begriffe in den **Shell Jugendstudien**, auch nicht in der neuen Studie (Nr. 17), die am **13. Oktober 2015** erscheint.

Generation Y – Ursprung und Verwendung

- ein **Zufallsbegriff**, dem in der Folge mit eine bestimmte Bedeutung unterlegt wurde
- **Vorgänger:** eine vorwiegend literarische „**Generation X**“
- inzwischen wird schon von einer „**Generation Z**“ geredet
- ein Gedankenexperiment: **Wie geht es danach weiter?**
- beginnt die Zählung wieder mit der „**Generation A**“?

Generation Y – Definition

- Junge Leute, die von etwa **1990 bis 2010** zu den **Teenagern** zählten (d.i.: das war die prägende Zeit)
- andere Bezeichnung: **Millennials** (Jahrtausend-Kids)
- „Y“ – ausgesprochen wie „**Why**“, das soll ihr Markenzeichen sein, d.i., die Frage „Warum?“
- Das „Hinterfragen“ der Dinge soll für diese Generation typisch sein

Gen X und Gen Y – in gewissen Maß sinnvoll für die USA

- **Gen X:** aufgewachsen in den 1970er- und 1980er-Jahren in einer **gefühlten ökonomischen Dauerkrise**, tätig in „McJobs“, eine „Lost Generation“, die aus dem Mangel an Lebenschancen demonstrativ den Konsum verweigert, die ihren Ärger an den Verhältnissen, darunter auch an den **zerfallenden Familien** in der Grunge-Musik herausschreit und im Extrem bis zum Selbstmord geht
- **Gen Y:** Im scheinbar endlosen „**Clinton-Boom**“ der 1990er und im Zeitalter von „**Dot.Com**“ geprägt, mit neuem Optimismus, tatkräftig, aber auch mit neuen Ansprüchen an die Lebensqualität, z.B. nach flachen Hierarchien in der Arbeitswelt, nach „Work-Life-Balance“, d.i. mit dem Wunsch nach **mehr Freiheit**, u.U. unter Verzicht auf höheres Einkommen und auf Statussymbole

Was hat das alles mit
Deutschland zu tun?

Was hat das mit Deutschland zu tun? (1)

- **Ökonomischer Takt** in der Prägezeit verlief unterschiedlich, USA befanden sich bis weit in die 2000er-Jahre hinein im Boom, Deutschland hatte dagegen ökonomische Probleme (sog. „kranker Mann Europas“)
- Als die USA in die Krise gerieten, begann (auch dank Chinas Entwicklung und anderer BRIC-Länder) der **ökonomische Wiederaufstieg Deutschlands**
- Sonderfaktor **Wiedervereinigung**, Beginn einer langsamen, aber stetigen Wiederbesinnung auf die **nationale Kultur**
- Seit den 2000er-Jahren: Aufstieg Deutschlands zur **Führungsmacht Europas** und zu neuem Gewicht in der Welt
- Das sind **wenig vergleichbare Umfeldbedingungen** und das ist in vielen anderen Ländern ebenso der Fall.

Was hat das mit Deutschland zu tun? (2)

- Verbleibt die **weltweite Klammer** der Technologie des **Internets** in seinen immer weiter ausgebauten Formen.
- Wenn wir deswegen aber von einer Generation der sog. „Digital Natives“ sprechen würden, müssten wir für die 1960er- oder 1970er-Jahre dann nicht auch von einer „Generation Fernsehen“ reden?
- Lohnt es sich nicht, Generationen **kulturell** zu definieren?
- Dann ist es eine **empirische Frage**, ob das in erster Linie von den Medien und nicht von der Jugendforschung gezeichnete Bild von den Buchstaben-Generationen wirklich passend ist.
- Das ist sogar in den Medien inzwischen eine **sehr umstrittene Sache**.

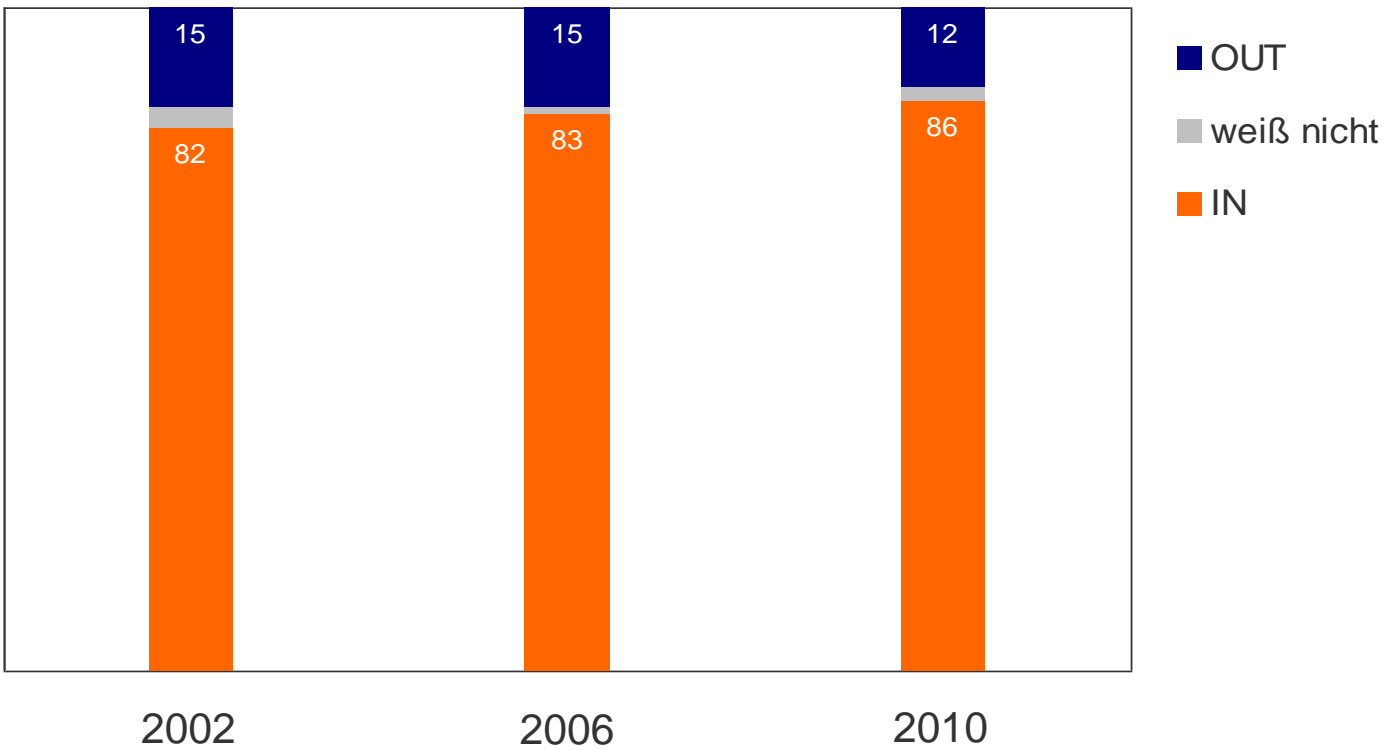
Shell Jugendstudien: **Pragmatische Generation**

Populäre Aussage: „Die Generation Y scheut sich vor der Karriere.“

Jugendliche (West) im Alter von 14 bis 25 Jahren

Die Empirie:

Was heutzutage unter Jugendlichen „IN“ und was „OUT“ ist:
„Karriere machen“



TNS Infratest
Sozialforschung
© TNS



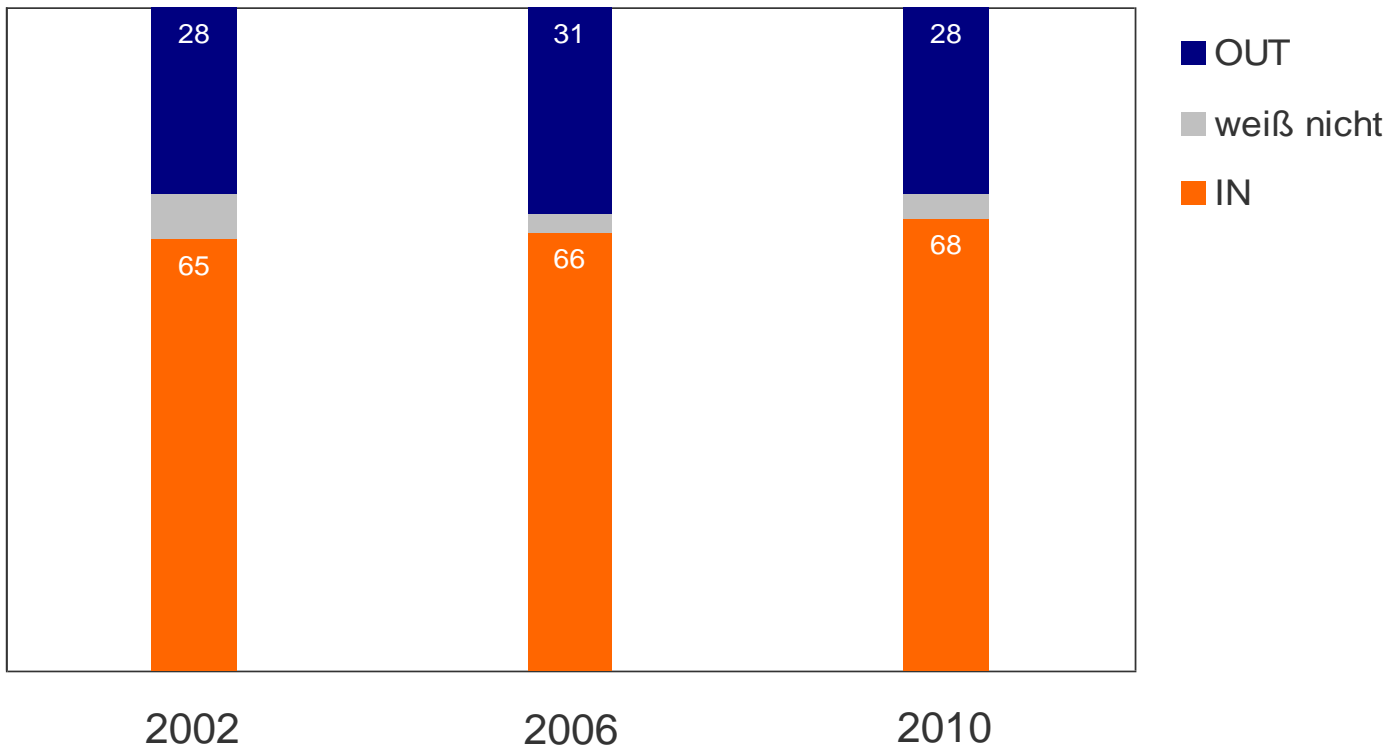
Shell Jugendstudien

Populäre Aussage: „Die Generation Y scheut die Verantwortung.“

Jugendliche (West) im Alter von 14 bis 25 Jahren

Die Empirie:

Was heutzutage unter Jugendlichen „IN“ und was „OUT“ ist:
„Verantwortung übernehmen“



TNS Infratest
Sozialforschung
© TNS



Shell Jugendstudien

Die Pragmatische Generation

- Pragma: **Praktisches Handeln** als Kernbegriff
- Es geht nicht um das Theoretisieren, nicht um das „Hinterfragen“ der Verhältnisse, sondern um das **tatkräftige Einfügen** *in die Verhältnisse*
- Die Aufgabe dieser Generation: aus den gegebenen, gegenüber früher stark veränderten Verhältnissen **das Beste zu machen**
- Verlorene (öffentlich-soziale) Sicherheit auf neuer (teils privater) Grundlage neu herstellen
- Dabei: Persönliche Freiheitsspielräume wahren und zugleich nutzen

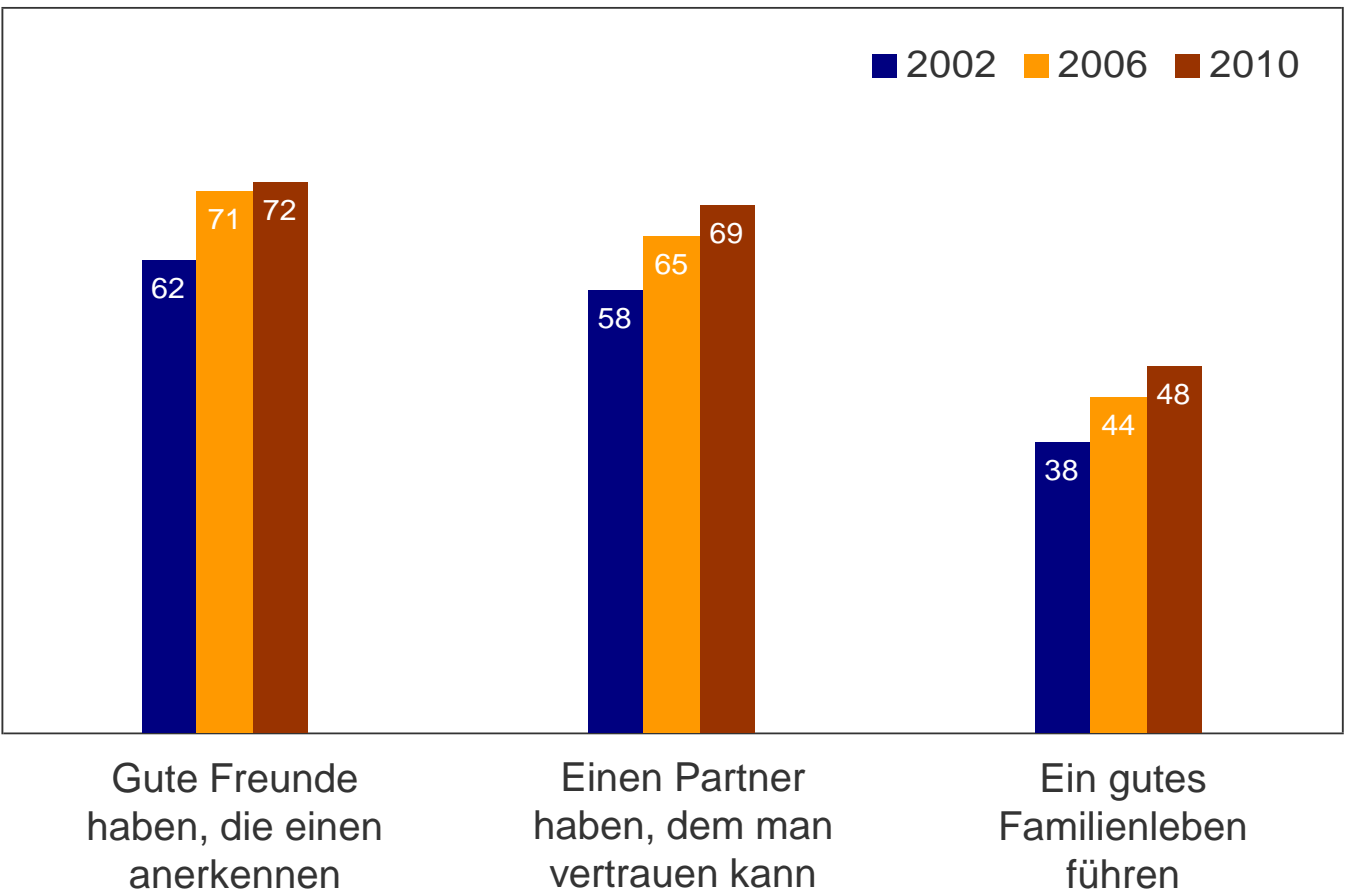
Priorität Sicherheit

- Für Jugendliche: zuallererst das **Elternhaus** und ein eng geknüpftes **soziales Beziehungsnetz**
- dann: gute Schulbildung, **gute Noten**, Zertifikate
- dann: erfolgversprechende (**gut verwertbare**) berufliche Bildung
- und **im Allgemeinen**: ein Werte- und Verhaltensrepertoire, das in der Praxis des Leben und der Berufswelt **Erfolg** verspricht

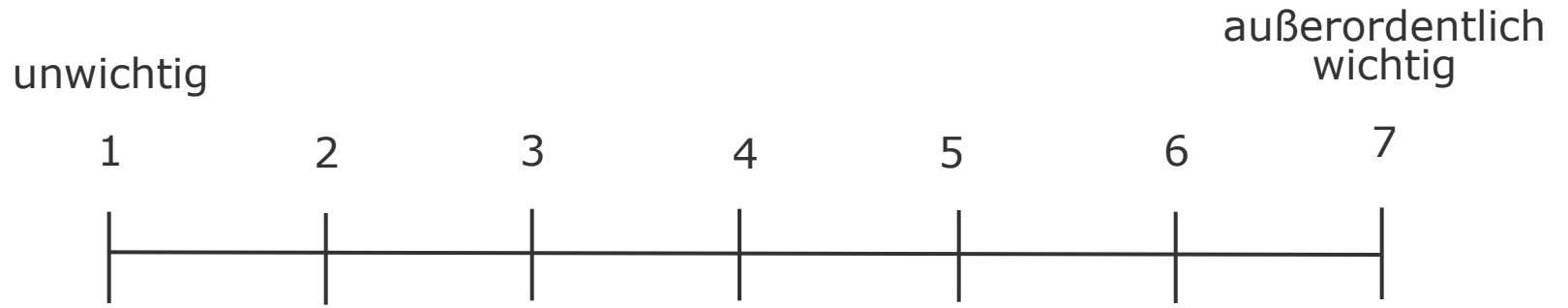
Soziale Beziehungen: Äußerst hohe Bewertung von Freunden, Partnerschaft und Familienleben bis 2010 gestiegen

Jugendliche im Alter ab 12 Jahren (Angaben in %)

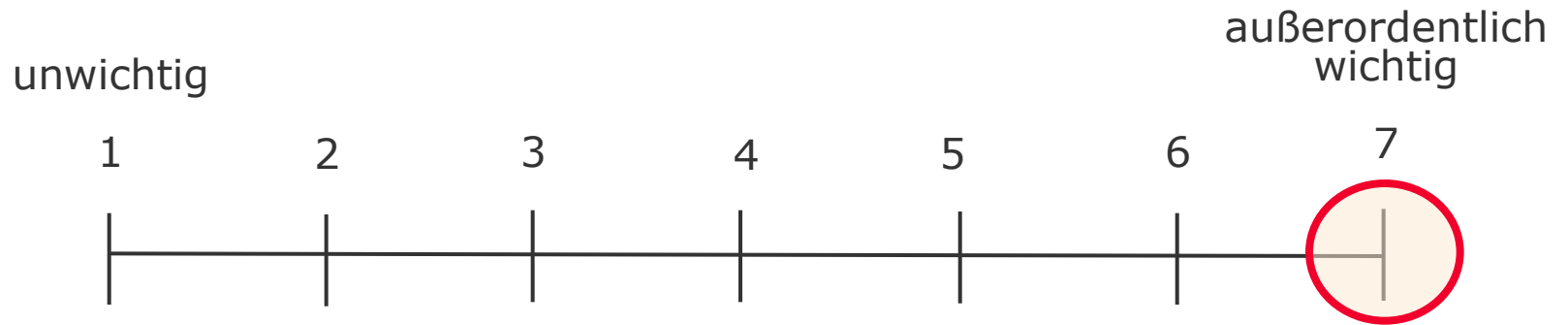
Skala von 1 bis 7: Auswahl Skalenpunkt 7 = „außerordentlich wichtig“



Das Mess-Instrument



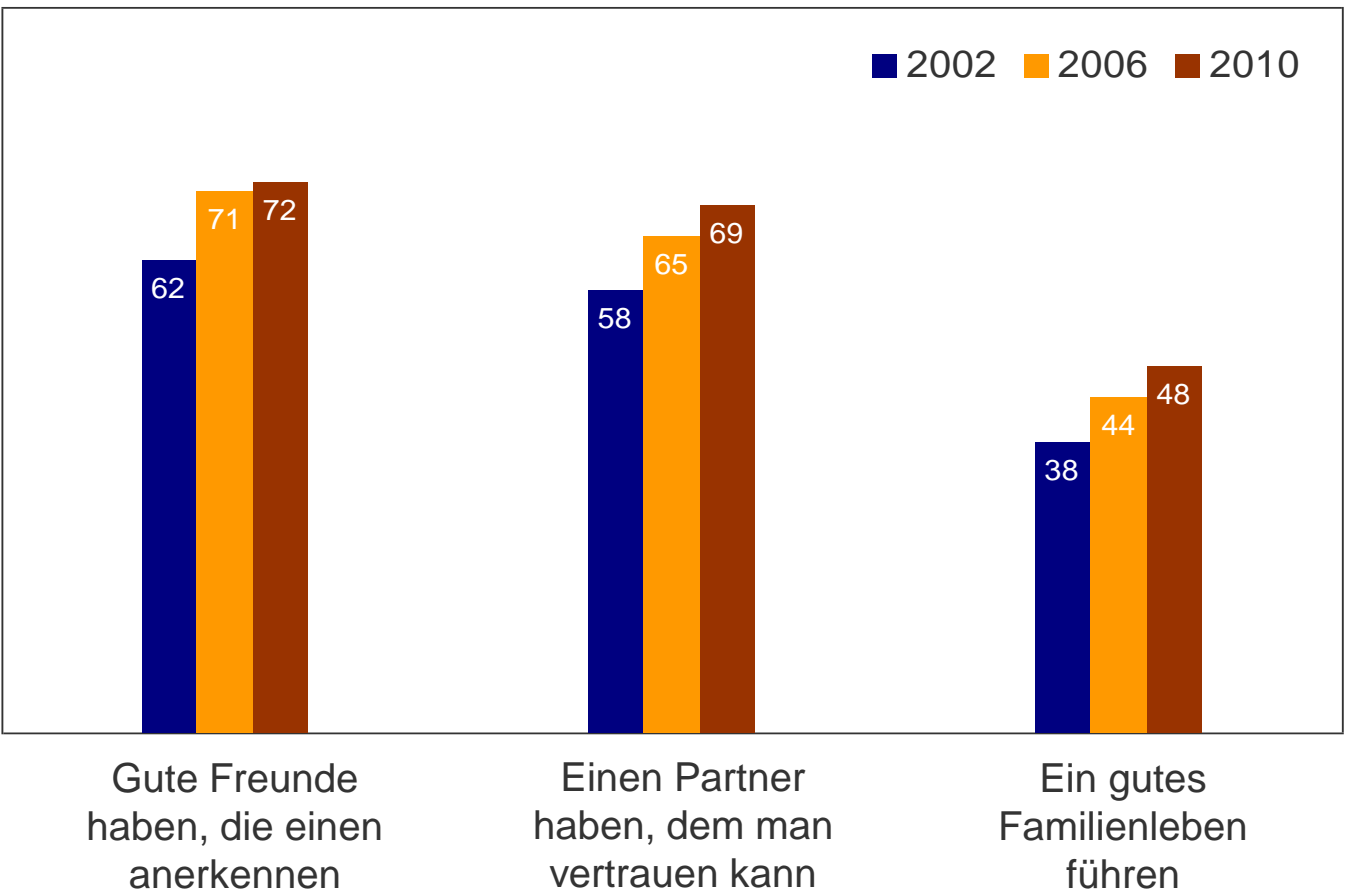
Das Mess-Instrument



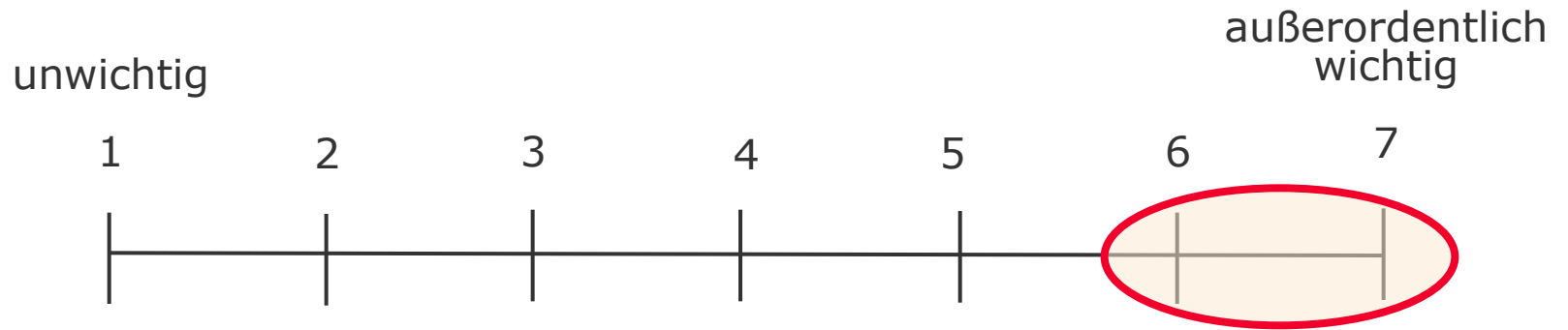
Soziale Beziehungen: Äußerst hohe Bewertung von Freunden, Partnerschaft und Familienleben bis 2010 gestiegen

Jugendliche im Alter ab 12 Jahren (Angaben in %)

Skala von 1 bis 7: Auswahl Skalenpunkt 7 = „außerordentlich wichtig“



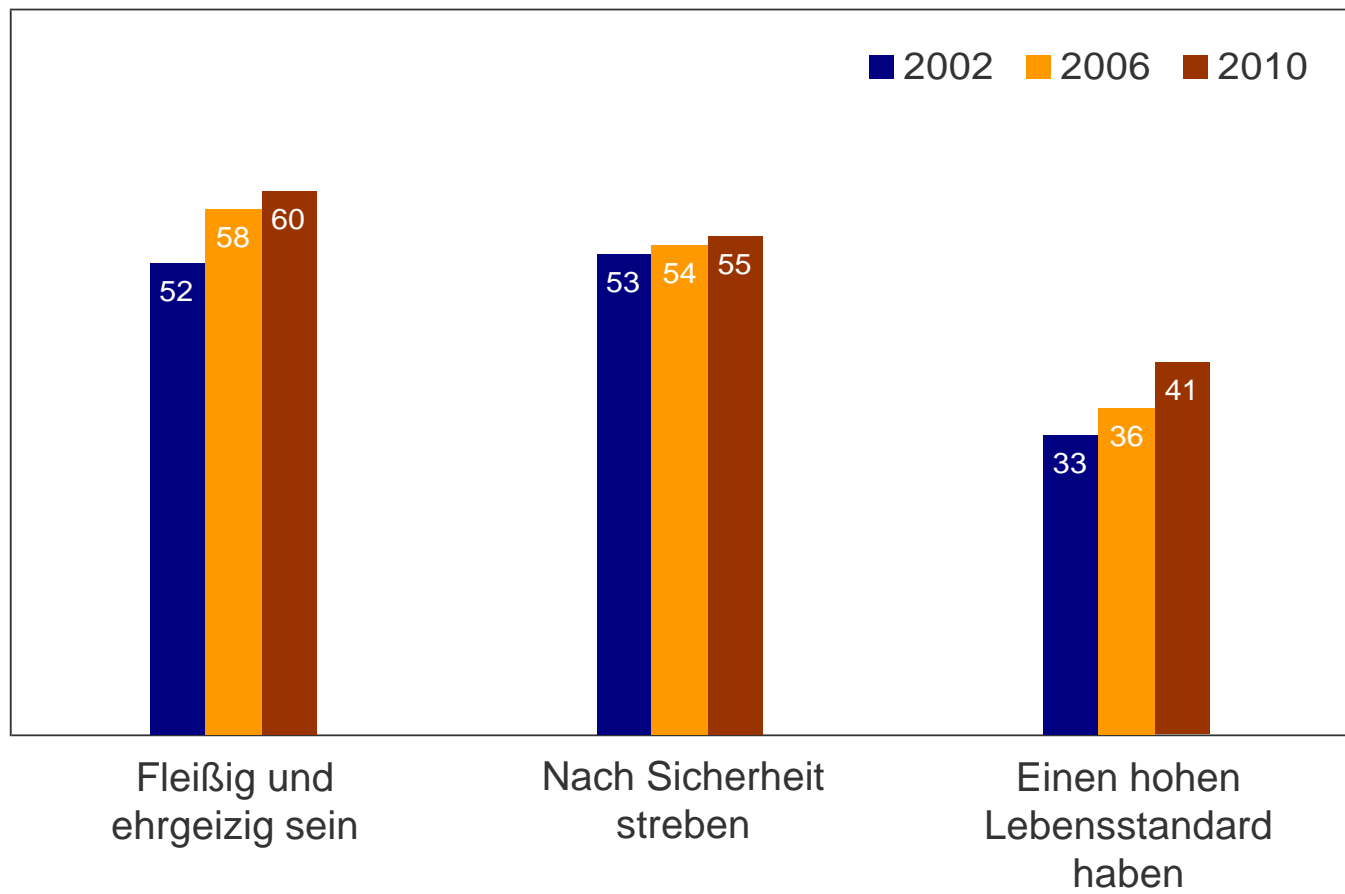
Das Mess-Instrument



Wirtschaftliche Sicherheit: Bewertung von Fleiß und Ehrgeiz, Sicherheit und hohem Lebensstandard bis 2010 gestiegen

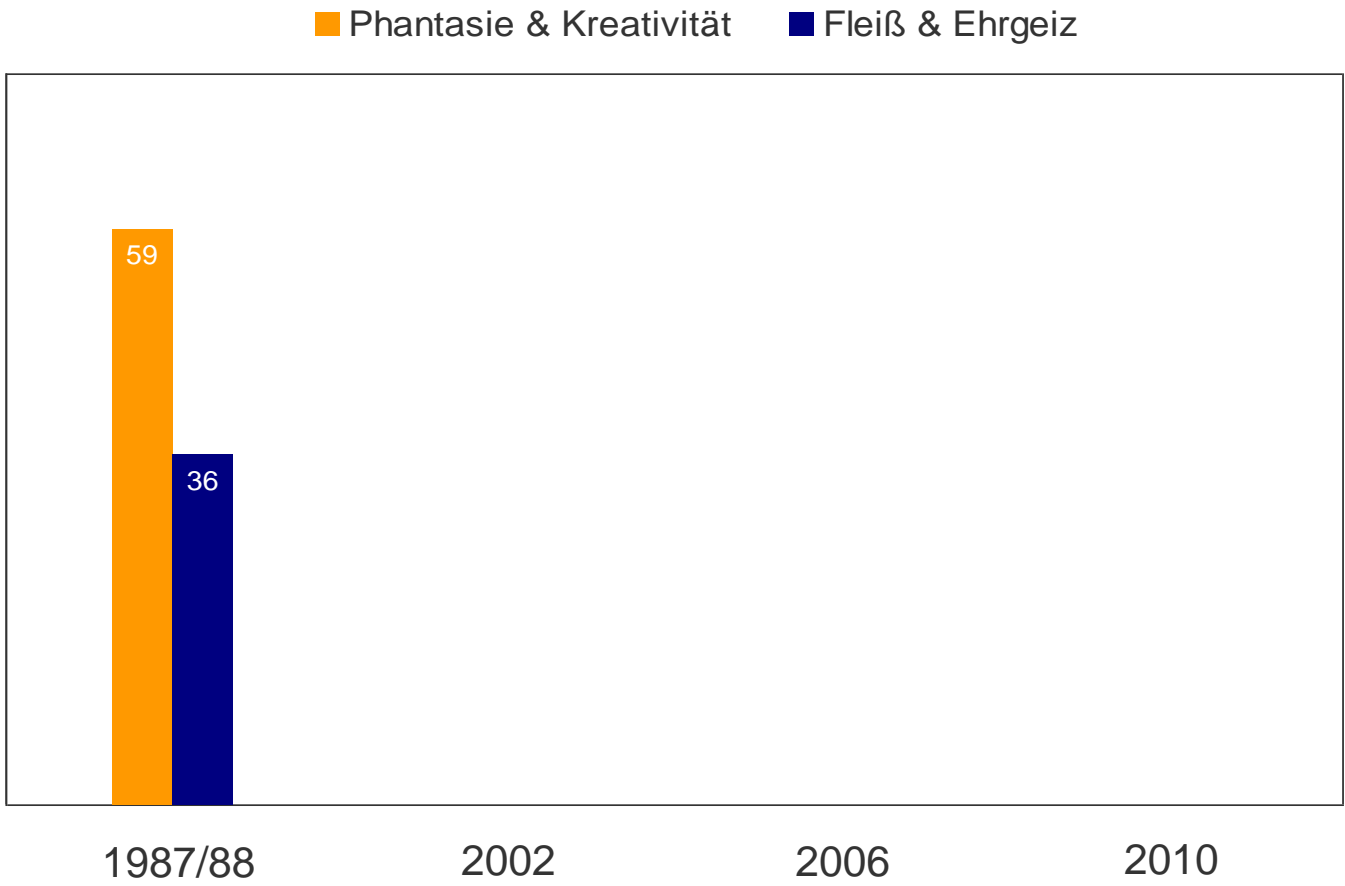
Jugendliche im Alter ab 12 Jahren (Angaben in %)

Skala von 1 bis 7: Auswahl Skalenpunkte 6 und 7



Zeitenwende:

Bewertungen von Phantasie/Kreativität und Fleiß/Ehrgeiz im Wandel Jugendliche (West) im Alter von 14 bis 25 Jahren



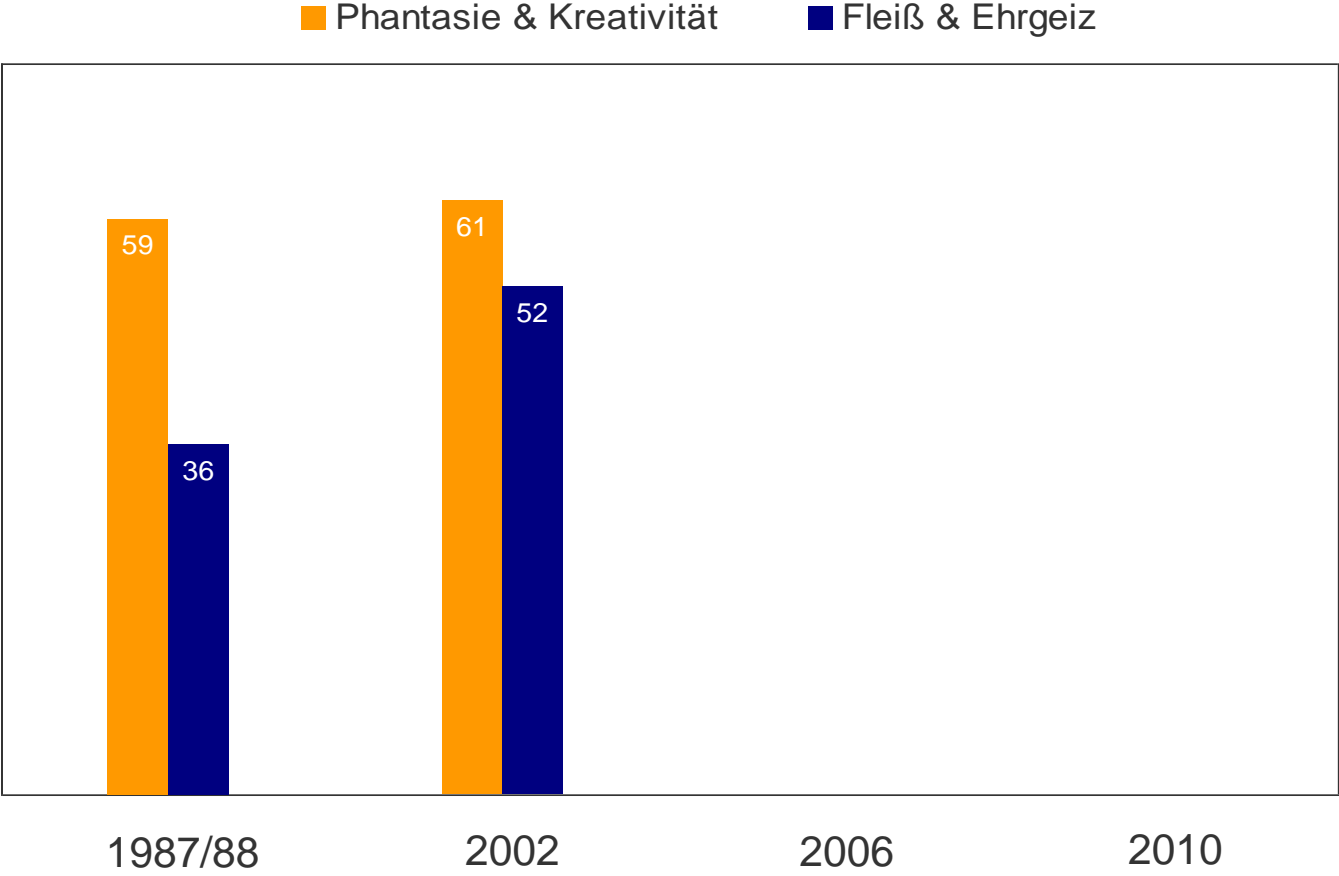
TNS Infratest
Sozialforschung
© TNS



Shell Jugendstudien

Zeitenwende:

Bewertungen von Phantasie/Kreativität und Fleiß/Ehrgeiz im Wandel Jugendliche (West) im Alter von 14 bis 25 Jahren



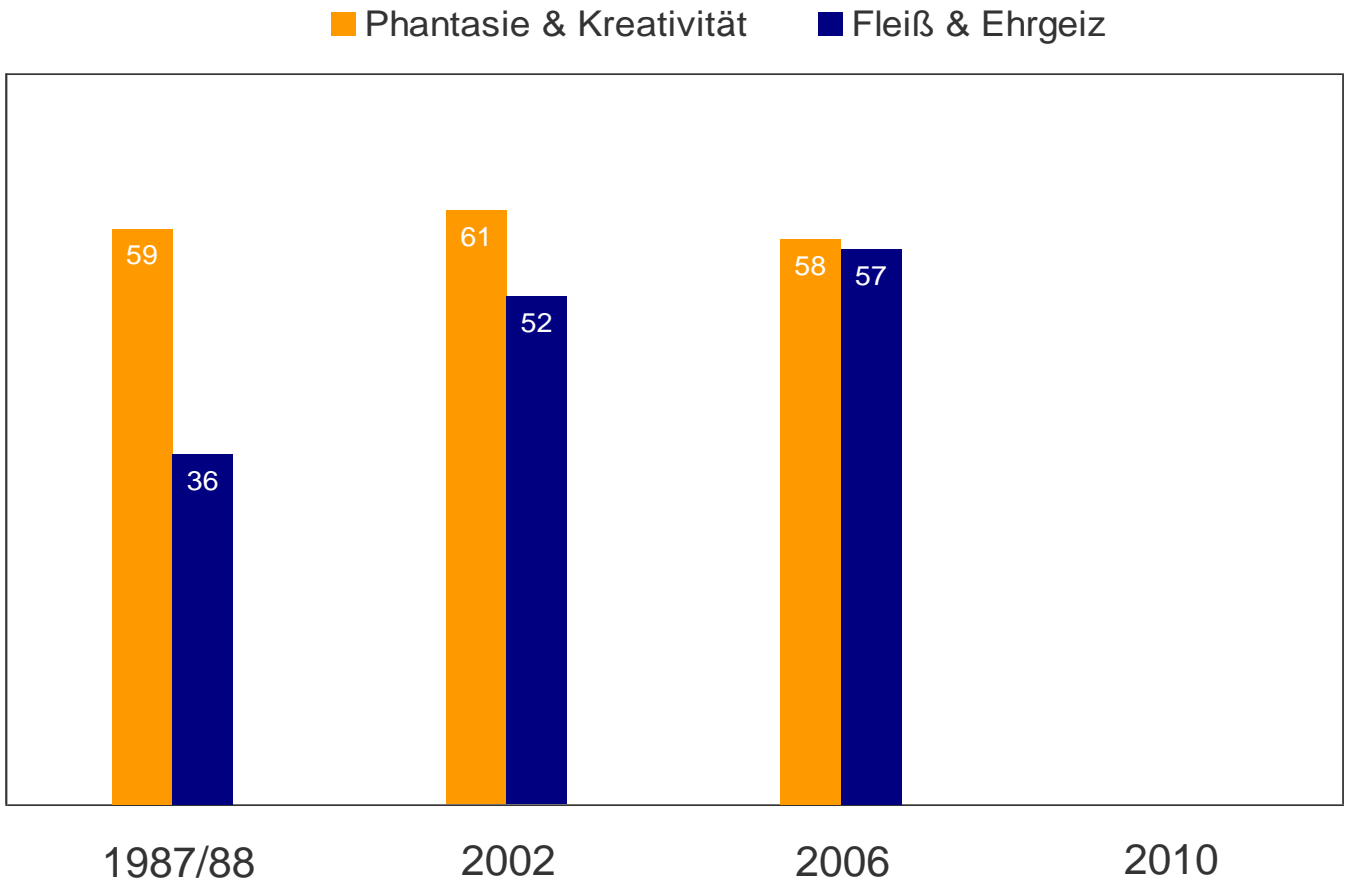
TNS Infratest
Sozialforschung
© TNS



Shell Jugendstudien

Zeitenwende:

Bewertungen von Phantasie/Kreativität und Fleiß/Ehrgeiz im Wandel Jugendliche (West) im Alter von 14 bis 25 Jahren



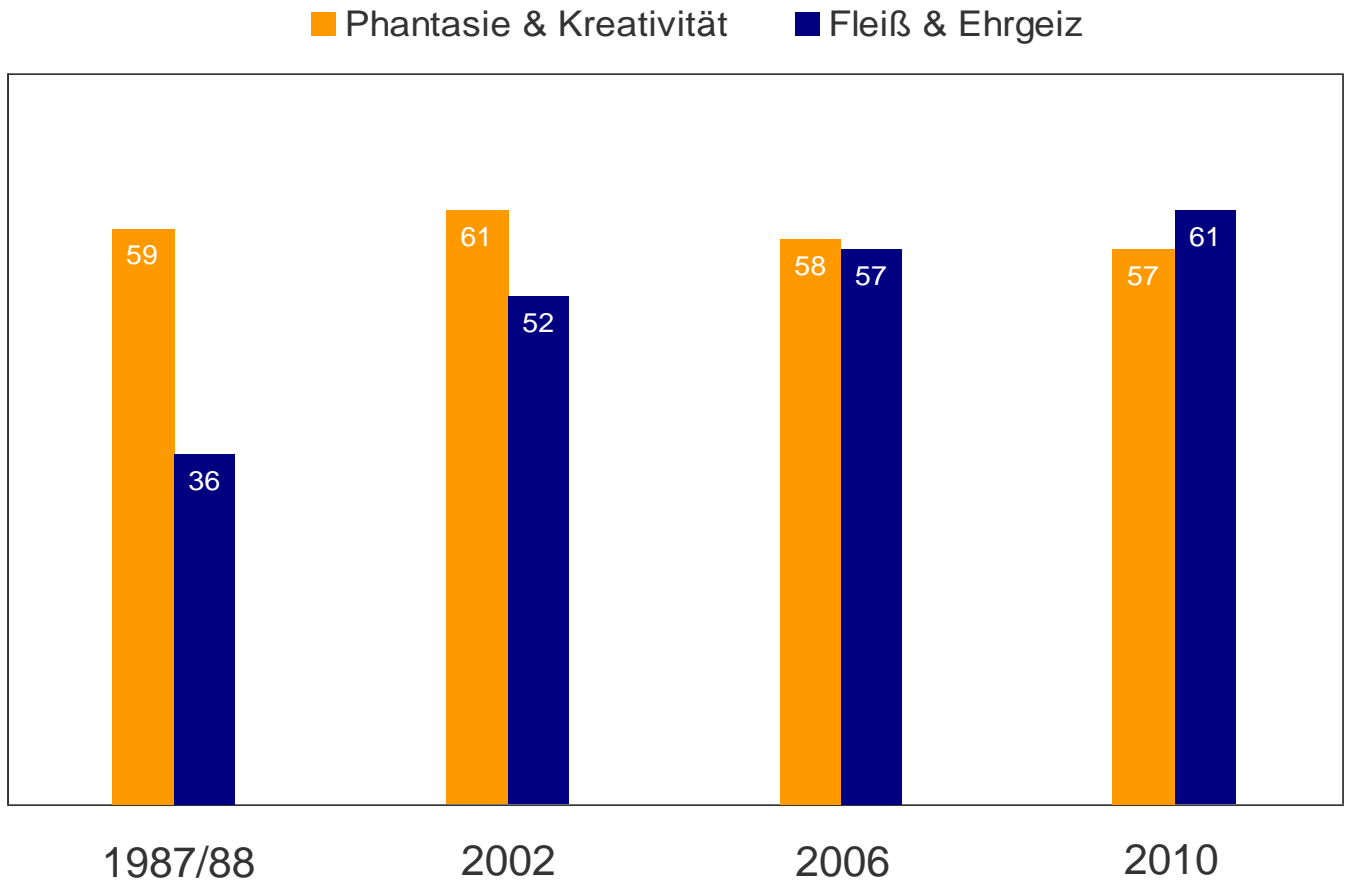
TNS Infratest
Sozialforschung
© TNS



Shell Jugendstudien

Zeitenwende:

Bewertungen von Phantasie/Kreativität und Fleiß/Ehrgeiz im Wandel Jugendliche (West) im Alter von 14 bis 25 Jahren



TNS Infratest
Sozialforschung
© TNS



Shell Jugendstudien

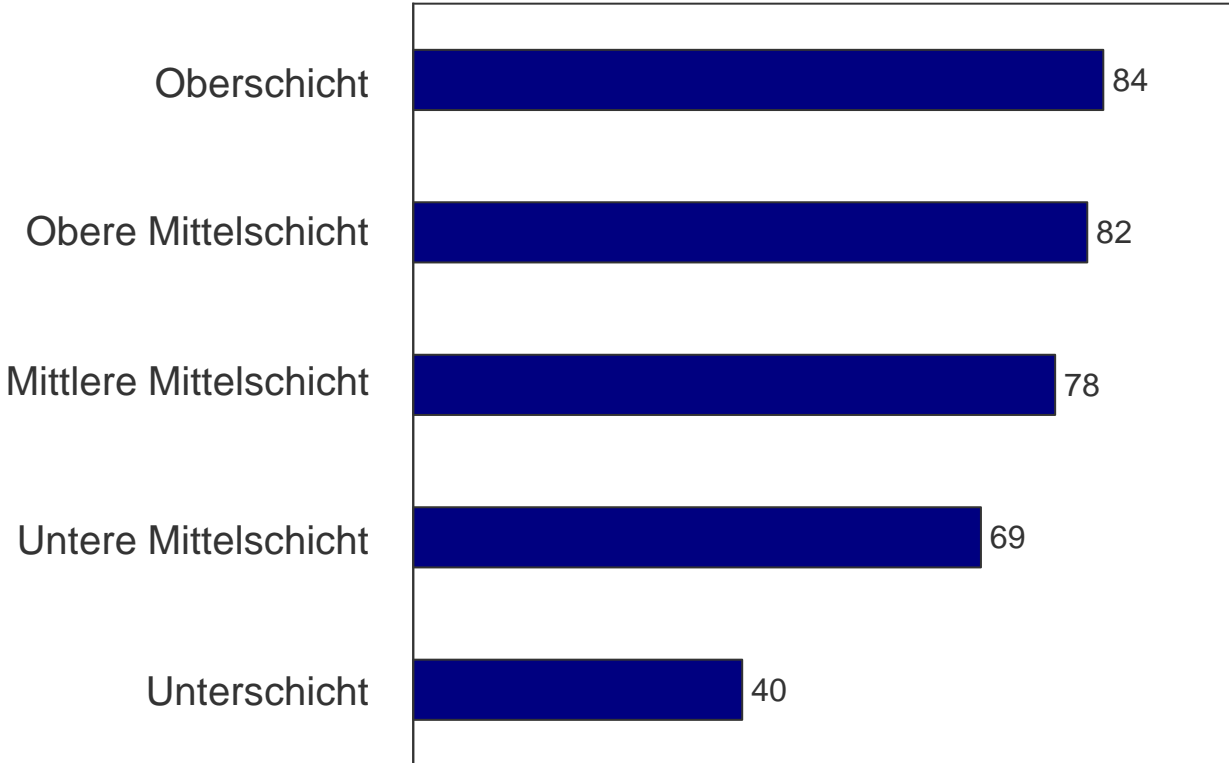
Soziale Schichtung



Hohe Lebenszufriedenheit: Aber nicht bei Jugendlichen aus der sozial schwächsten Schicht

Jugendliche im Alter von 12 bis 25 Jahren (Angaben in %)

„Mit meinem Leben bin ich zufrieden oder sehr zufrieden“



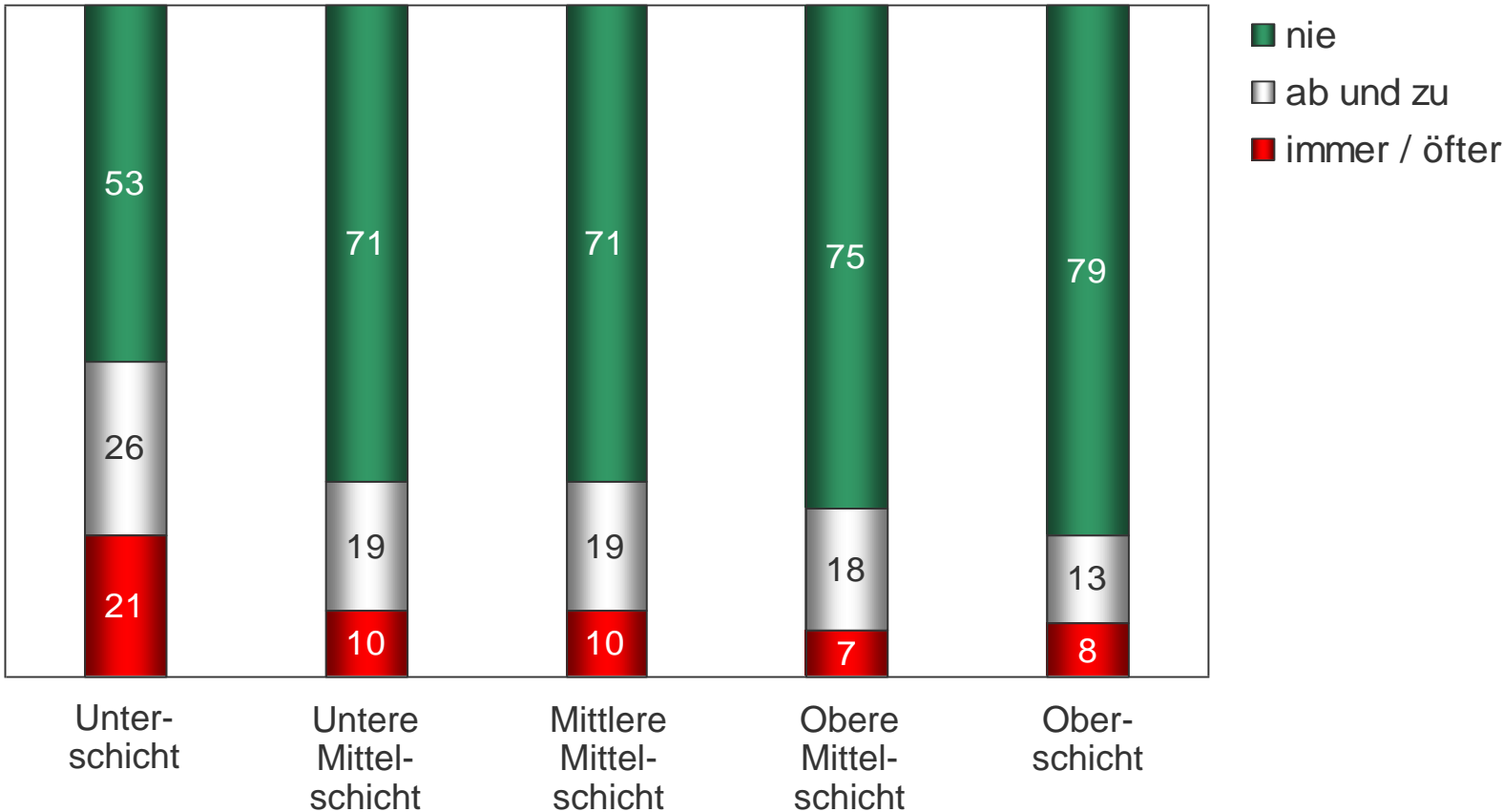
TNS Infratest
Sozialforschung
© TNS



Shell Jugendstudien

Rauchen und Alkohol als Bewältigung von Lebensproblemen, besonders in der Unterschicht

Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren, Angaben in %



Ausblick: Wohin entwickelt sich Jugend?



Wohin entwickelt sich Jugend?

- Ökonomisches Umfeld hat sich deutlich verbessert
- Entspannter Ausbildungsmarkt
- Deutschland steht in der Welt gut da
- kann sich jedoch den Problemen der Welt nicht entziehen
- bleibt Zielpunkt einer massiven Zuwanderung
- Millionen Zuwanderer müssen integriert werden
- kulturelle Leitplanken müssen definiert werden
- Solidarität und Engagement sind gefragt!

Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit

